

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ

der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.



Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 4.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 24.

Eltville, Mittwoch, den 22. März 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

Der Wirt — Stein war sein Name — kam der Aufforderung nach und kehrte mit zwei Flaschen zurück.

„Hier,“ sprach er, indem er die Flasche vor Blum hinsetzte und die zweite zur Seite stellte.

„Sie trauen mir viel Durst zu,“ rief Blum heiter, auf die zweite Flasche deutend.

„Die gehört mir,“ entgegnete Stein ernst. „Wenn wir mit dieser fertig sind, dann werden Sie mir erlauben, daß auch ich . . .“

„Halt!“ fiel der Lieutenant ein, dem viel daran lag, den Mann in einer guten Stimmung zu erhalten. „Ich erlaube Ihnen, daß Sie dann auch die dritte entforken, natürlich auf meine Rechnung. Sie haben ein ehrliches Gesicht, nun lassen Sie uns einen

ehrlichen Vertrag abschließen: Sie bedienen mich gut und ich bezahle Sie gut, dabei kommt Keiner zu kurz.“

„Ich bin es zufrieden, und auch Sie sollen zufrieden sein,“ rief der Wirt, indem er sein Glas zum Anstoßen erhob. „Sehen Sie, Herr . . .“ fuhr er fort, „ich weiß, daß sehr viel über die Wirte geklagt wird, allein wenn stets solche Gäste bei uns einkehren, würden wir auch anders sein! Leben und leben lassen! Ich kann nur nicht ein



Seidenhaus Bock & Cie., Wiesbaden
6 Wilhelmstr. 6

Sämtliche Neuheiten der Saison

in hervorragender Auswahl.

Echarpes.

Jupons.

Blousen.

Costume.

freundliches Gesicht machen, wenn Jemand hier einkehrt, für einen Groschen ein Glas Bier trinkt und verlangt, daß ich mich zehnmal dafür bedanken soll; ich komme dabei nicht vorwärts, und leben wollen wir Alle!“

Blum hatte den Mann auf dem Standpunkte, auf welchem er ihn wünschte, er war gesprächig geworden.

„Wohnt nicht der Gutsbesitzer v. Taschner in Ihrer Nähe?“ fragte er.

„Gewiß, kaum eine Viertelstunde von hier entfernt.“

„Kennen Sie das Gut desselben?“

Stein ließ einen prüfenden Blick über Blum hingleiten, ehe er antwortete.

„Ja der Herr von Taschner mit Ihnen bekannt?“ warf er ein.

„Nein, ich habe indessen gehört, daß er sein Gut

zu verkaufen beabsichtigt, und dies ist der Grund, der mich hierher geführt hat.“

Das Bedenken, welches den Wirt noch immer zu einer gewissen Zurückhaltung bewogen hatte, schien geschwunden zu sein.

„Er hat das Gut schon seit Jahren verkaufen wollen, es hat sich nur noch kein Käufer gefunden,“ entgegnete er.

„Sollen Sie offen gegen mich, denn es liegt mir daran, die volle Wahrheit zu erfahren“, sprach Blum. „Ihr Auge verrät mir, daß Sie mehr wissen. Weshalb hat sich kein Käufer gefunden?“

Der Wirt schien durch diese Worte etwas betroffen zu sein, denn wieder warf er auf Blum einen prüfenden Blick.

„Sollte mein Auge Ihnen dies wirklich verraten haben?“ erwiderte er. „Doch ich will offen gegen Sie sein. Ich bin dem Herrn v. Taschner in keiner Weise verpflichtet, denn zu meinen Gästen

gehört er nicht, obschon er hier oft vorüberreitet, ich habe deshalb auch keine Ursache, die Wahrheit zu verschweigen. Das Gut ist nicht sehr groß und seine Ländereien zählen nicht zu den besten, es könnte jedoch den Besitzer in der anständigsten Weise ernähren, wenn es tüchtig und gewissenhaft bewirtschaftet würde. Das ist schon seit einer Reihe von Jahren nicht mehr der Fall, denn der Herr v. Taschner bestimmet sich sehr wenig darum, es ist heruntergekommen, und es gehört eine sehr energische, ausdauernde und tüchtige Hand dazu, um es wieder empor zu bringen.“

„Ich habe gehört, daß Herr v. Taschner sehr reich sei?“ warf Blum ein.

Der Wirt lachte laut auf.

„Wer Ihnen dies gesagt, hat es entweder nicht besser gewußt, oder er hat Sie absichtlich getäuscht. Mich kümmert der Herr sehr wenig, das weiß ich, daß ich die Schulden nicht haben möchte, welche auf ihm

Kücheneinrichtungen

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden,
gr. Burgstr. 11,

part. u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

lassen, und wenn er mir sein Gut obenein geben wollte.“

„Erzählen Sie mir von ihm, es interessiert mich,“ sprach Blum.

Stein zögerte.

„Sprechen Sie ganz offen,“ fuhr der Lieutenant fort. „Ich gebe Ihnen mein Wort, daß ich gegen Niemand erwähnen werde, was ich durch Sie erfahren habe. Ich bin mit der Absicht hierher gekommen, um sein Gut mir anzusehen und wenn es mir gefällt, zu kaufen. Es ist mir deshalb von Nutzen, wenn ich seinen jetzigen Besitzer kennen lerne, ehe ich mit ihm in irgend eine Verührung komme.“

Stein entforkte die dritte Flasche und füllte die Gläser. Er schien dies nur zu thun, um Zeit zum Ueberlegen zu gewinnen.

„Nun, weshalb soll ich Ihnen nicht sagen, was

fast ein Jeder weiß,“ rief er endlich. „Freunde hat der Herr hier nicht, und außer einigen Herren, welche mit ihm zechen und spielen, mag Niemand mit ihm gern etwas zu thun haben.“

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Kaufen Sie nur:

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste billigste und bequemste Waschmittel der Welt, und achten dabei genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. Ueberall erhältlich.

* Berlin, 13. März. Die edle Sache für die der Ueberschuß aus der Wohlfahrtslotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete dient, machen die Wohlfahrtsloose zu einem beliebten Kaufartikel, zumal auch bei ansehnlichen Gewinnen, wie 100,000 50,000 M. 25,000 M. 15,000 M. 2 mal 10,000 M. u. s. w., im Ganzen 16,870 Geldgewinne mit 575,000 M. zur Verlosung gelangen.

Bei erster Lotterie war rasch ausverkauft, und es mußten schon mehrere Tage vor der Ziehung recht viele Bestellungen auf Loose unberücksichtigt bleiben. Es ist deshalb zu empfehlen, Bestellungen auf Wohlfahrtsloose à M. 3.30 zur zweiten Lotterie baldigst bei dem General-Debit Lud. Müller u. Co. Bankgeschäft in Berlin, Breitestraße 5, einzureichen, oder bei einer der bekannten Loosverkaufsstellen am hiesigen Plage zu machen. Die Ziehung findet bereits den 14., 15., 17., 18. u. 19. April öffentlich im Ziehungsloose der Königlich Preussischen Staatslotterie in Berlin statt.

Der vorteilhafteste Hut

ist unsere neue Form

Prinze of Wales weich, zu Mark 3.00

Prinze of Wales gesteuft,, „ 3.50

Vorrätig in schwarzen und allen Modefarben. Vorzügliche Qualität; eleganteste Ausstattung.

Hermanns & Froitzheim,

Wiesbaden, Webergasse 12/14.

Bei

L. Manes,

9 Schöfferstraße Mainz Schöfferstraße 9

finden Sie die

größte Auswahl.

Nur gute Ware.

Billigste Preise



Confirmanden-Stiefel



zu

größter Auswahl.

Nur gute Ware

Billigste Preise

bei

L. Manes,

Schöfferstraße 9 Mainz Schöfferstraße 9

Leopold Joseph

Leichhof 11 u. 13.

Mainz

Leichhof 11 u. 13.

Auf die reiche Auswahl meiner Abteilung für:

Damen- u. Kinder-Confection

zu enorm billigen Preisen bei nur guten Stoffen u. neuesten Fagons mache ganz besonders aufmerksam.

Nur solide Qualitäten.

Specialität:
Radfahrer- u. Sport-
Bekleidung.

Größtes u. leistungsfähigstes Confectionshaus

S. WOLFF jr.

Specialität:
Livree in allen
Arten.

en gros

en detail

MAINZ, Ecke Schusterstraße 21, parterre, 1. und 2. Etage.

Die besten und angenehmsten Verkaufsräume am Platze.

Herren- und Jünglings-Garderoben:

Anzüge, Paletots, Ulsters, Havelocks, Gehrockanzüge, Schlafrocke, Joppen, Hosen etc. vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre in bekannter größter Auswahl.

Confirmanden-Anzüge

zu Mk. 12, 14, 15, 18, 20, 22, 25 bis 36 Mk.

Confirmanden-Anzüge nach Mass von Mk. 26 an.

Unübertrefflich
größte Auswahl!

Knaben-Garderoben

Unübertrefflich
größte Auswahl!

Knaben-Anzüge von Mk. 2 an.

Schul-Anzüge von besten Stoffen.

Special-Abteilung für Modelle.

Stets das Neueste in Knaben-Anzügen, Kleidchen, Paletots, Pyjacks, Capes usw.

Anfertigung nach Mass.

Die Anfertigung erfolgt unter Leitung bewährter erster Zuschneider und leiſte für Sitz, Verarbeitung und Ausstattung die weitgehendste Garantie.

Atelier im Hause. — Großes Lager in deutschen und in ausländischen Stoffen. — Atelier im Hause.

Civile Preise! Die äußerst billigen Preise sind auf jedem Etiquett in Zahlen angedruckt.

Prompte Lieferung!

Reelle Bedienung.

Kleiner Nutzen, grosser Umsatz.

J. Möller & Comp. MAINZ
Nr. 36 Grosse Bleiche Nr. 36



Tafel-Service für sechs Personen
von Mk. 10.50 an bis zu den nachfolgenden

K. Rau,

Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager
Uhren aller Art.
Schwarzwälder Gewicht-Uhren
von 3 Mk. an.
do. Kuckuck-Uhren
von 12 Mk. an.

Garantie für
solide Werke
sämtlicher
Uhren.

Gold- und Silberwaren:

Myrtenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an.
Glasglocken, passendes Geschenk zur silbernen Hochzeit
Haar-Ketten und -Beschlüge.
Herren- und Damenketten, Broschen, Ohringe,
Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Grössen.
Optische Waren: Brillen und Pincenez ver-
schiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermo-
meter, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder,
Perlmutter und Elfenbein, Fieberthermometer mit
Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.
Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorherige Preis-
angabe.
Garantie für Uhren-Reparatur.



Zur bevorstehenden Kommunion Schuhe und Stiefel

in größter Auswahl zu billigen und festen Preisen.

Serner empfehle meine übrigen Schuhwaren aller Art in solider Ausführung.

Für die bevorstehende Frühjahr- und Sommer-Saison ist die Ware bereits eingetroffen.

Hochachtungsvoll

E. Ohly, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 22, neben dem Residenztheater.

Confirmanden- Anzüge

in Rammingen, Cheviot und Buxin von Mk. 12.00 an bis zu den feinsten.

Herren-Anzüge

in allen möglichen Farben und Stoffen von Mk. 14.00 an.

Knaben-Anzüge

neueste Fagons von Mk. 2.80 an.

Manns-Hosen

in hellen und dunklen Farben von Mk. 3.00 an, sowie

Gehrockanzüge, Havelocks, Radfahrer-
anzüge, einzelne Saccos u. Westen

empfehle in größter Auswahl

Max Davids,

Kaufhaus für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben.

Wiesbaden,

47 Kirchgasse 47, Ecke Mauritiusplatz.

Großes Tuchlager für elegante Anfertigung nach Maß in eigenem
Atelier unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.



Das Beste, und
Erfolgreichste was
Damen zur Pflege
der Haut, und was
Mütter zum
Waschen der Kinder
verwenden können.
Erbällich überall.

Schuhe

in allen erdenklichen Arten für
Herren, Damen und
Kinder

bei
Mathäus Plaul,
Schuhlager in Elville.
Schwalbacherstraße Nr. 20.

Volks-Zeitung

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chef-Redakteur: Karl Voltrath.

Die Volks-Zeitung erscheint täglich zweimal, morgens u. abends.
Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“ redigiert von Rud. Eise.
Abonnement-Preis 4 Mark 50 Pfg. pro Quartal.

Probenummern unentgeltlich.

Reicher Inhalt und schnelle, zuverlässige Mitteilung aller politischen,
wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse.
Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen.
Ausführlicher Sonderbeilage frei von jeder Beeinträchtigung.

Traktat, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik.
Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.
Im Feuilleton der „Volks-Zeitung“ erscheint nach dem Abschluß
des Kaiserlichen Monats „Auf der Höhe“, eine Sommernovelle des
Wid. im J. 1898, „Der verurteilte Garten“. Der Name des Autors
bietet für den ersten politischen „Kommunismus“ die Nov. —
Das „Jahrbuch“ Sonntags-„Lust“ aber „Kommunismus“, eine
Geschichte aus dem wilden Westen Amerikas von Ham. in Garland, dazu
Novellen von dem in jüngster Zeit viel genannten Margarete Kling,
ferner von Robert Nisch, Reinhold Ortman, Paul Birk u. a. m.

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einzahlung
der Abonnement-Kassierung — die Zeitung bis Ende März schon von
jetzt ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

Expedition der „Volks-Zeitung“,

Berlin W., Lützowstraße 105 und Kronenstr. 46

Abonnements-Einladung

auf den im 50. Jahrgange erscheinenden

Mainzer Anzeiger

(Mainzer General-Anzeiger.)

Der „Mainzer Anzeiger“ (Mainzer General-Anzeiger) mit der
Beilage „Der Hausfreund“ ist das beste und reichhaltigste Blatt
von Mainz und der weiteren Umgebung und erfreut sich infolge
seiner sorgfältigen und wählbaren Zusammenstellung der Berichterstattung
und Erweiterung des textlichen Inhalts sowie seiner nach jeder
Seite hin vollständig unabhängigen Haltung, allgemeiner Beliebtheit.

Der Abonnement-Preis beträgt durch die Post bezogen exkl.
Befreiung für das

H. Quartal 1899 nur Mk. 2.25

Abonnenten werden 8 Tage lang gratis und franco
übermittelt.

Anzeigen für Mainz und Umgebung

finden die
größte Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt
pro Annoncenzeile 20 Pfg., pro Reklamenzeile 40 Pfg.;
bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Expedition des Mainzer Anzeigers
(Mainzer General-Anzeiger).

Küchenstreifen

in reichster Auswahl zu haben bei

H. Borge,
Buchdruckerei und Papierhandlung